



Informationen zu den Stromtarifen 2027

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

Mit diesem Schreiben erhalten Sie die Stromtarife für das Jahr 2027. Neben den Preisen ändert sich auch der Aufbau der Tarife. Wir erklären Ihnen hier kurz, warum.

Zwei Dinge müssen finanziert werden

Ihre Stromrechnung deckt zwei ganz unterschiedliche Aufgaben ab: den Einkauf der Energie, die Sie verbrauchen, und das Verteilnetz, das den Strom zu Ihnen bringt. Diese beiden Teile verhalten sich nicht gleich.

Das Netz wird für die Spitze gebaut

Wie stark ein Netz belastet wird, hängt davon ab, wie viele Geräte gleichzeitig laufen – nicht davon, wie lange sie laufen. Kabel und Transformatoren müssen für diesen höchsten gleichzeitigen Bedarf ausgelegt sein, auch wenn er nur selten auftritt. Ähnlich wie eine Strasse: Ihre Breite richtet sich nach dem dichtesten Verkehr, nicht nach den gefahrenen Kilometern. Die verbrauchte Energie belastet das Netz dagegen kaum – sie ist vor allem ein Thema des Einkaufs.

Was sich verändert hat

Immer mehr Kundinnen und Kunden erzeugen mit einer Photovoltaikanlage eigenen Strom oder nutzen Sonnenstrom gemeinsam, etwa über einen virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) oder eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG). Das ist erwünscht und sinnvoll. Es bedeutet aber: Aus dem Netz wird weniger Energie bezogen, während das Netz gleich leistungsfähig bleiben muss – an trüben Wintertagen und in der Nacht wird es von allen voll gebraucht. Solange das Netz fast nur über den Verbrauch bezahlt wird, tragen es zunehmend jene, die keine eigene Anlage haben und ihren Bezug kaum senken können.

Was wir ändern

Wir wollen Tarife, die möglichst gut abbilden, welche Kosten ein Netzanschluss tatsächlich verursacht. Das Gesetz verlangt, dass mindestens 60 % der Netzgebühren über den Verbrauch abgerechnet werden. Bei uns lag dieser Anteil bisher bei rund 80 %. Ab 2027 nutzen wir den erlaubten Spielraum und rechnen einen grösseren Teil über die verbrauchsunabhängige Grundgebühr ab.

Höhere Kosten aus dem übergeordneten Netz

Unser Werk bezieht den Strom aus dem übergeordneten Netz und bezahlt dafür selbst eine Leistungsgebühr. Bisher zählte dafür die höchste Leistungsspitze jedes einzelnen Monats. Neu gilt die höchste Spitze des ganzen Jahres – und die fällt bei uns in den Winter. Dieser hohe Winterwert wirkt damit auf alle zwölf Monate, was den Strombezug für unser Werk spürbar verteuert. Diese Mehrkosten fliessen in die Leistungstarife ein.

Zur finanziellen Ausgangslage

Die Netztarife wurden in den vergangenen Jahren bewusst tief gehalten. Notwendige Investitionen konnte das Elektrizitätswerk deshalb nicht selbst finanzieren; die Gemeinde ist dafür in Vorleistung getreten. Diese Vorleistungen werden nun über die Netzgebühren zurückgeführt, und das Werk baut seine eigenen Mittel wieder auf – damit es Unterhalt, Erneuerung und die Risiken des Energieeinkaufs aus eigener Kraft tragen kann.

Informationsveranstaltung im Herbst

Im Laufe des Herbsts führen wir eine Informationsveranstaltung zu den Themen Smart Meter, vZEV und LEG durch. Sie wird zu gegebener Zeit mit einem Flyer angekündigt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die genauen Ansätze finden Sie auf dem beiliegenden Tarifblatt. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Politische Gemeinde Uesslingen-Buch

Andreas Richiger

Gemeinderat Ressort Energie